



Zur Erinnerung?

Fachkonferenz,
Samstag 7. Oktober 2023,
Akademie Erbacher Hof

*Neue Formen und Netzwerke der Zeitzeug*innenarbeit,
des kritischen Geschichtsbewusstseins
und der Demokratiebildung*

Was kommt nach den Zeitzeug*innen?

Diese Frage bewegt Aktive in der schulischen und außerschulischen Erinnerungs- und Gedenkarbeit zum Themenkomplex Nationalsozialismus zunehmend. Die Erinnerung an die NS-Verbrechen und die Weitergabe von Wissen über diese Zeit wird in Zukunft nicht weniger wichtig werden, im Gegenteil. – Mit größerem zeitlichen Abstand und dem Verlust der Zeitzeug*innen wird sie noch bedeutender.

Entsprechend gilt es, neue Ansätze und Formate zu finden, welche die Geschichten und Zeugnisse von Überlebenden der NS-Diktatur und des Holocausts bewahren und weitertragen. Die Fachkonferenz lädt Akteur*innen aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit ein, diese Herausforderungen in der Erinnerungsarbeit aufzuzeigen. Gemeinsam wollen wir Ideen für die Bildungsarbeit erarbeiten, die Erinnern und Gedenken in den Kontext einer wehrhaften demokratischen Gesellschaft stellt, die entschieden gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vorgeht.

PROGRAMM

9.30 Uhr **Beginn**

9.45 Uhr

Impulsvortrag »**Zukunft der Erinnerungsarbeit**«,

Thomas Altmeyer,

Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945

10.45 Uhr **Workshops**

Die Zeug*innen der Zeitzeug*innen,

Theresa Michels, Zweitzeugen e. V.

Arbeit mit Zeitzeug*inneninterviews,

Cornelia Dold, Haus des Erinnerns Mainz

Immersive digitale Begegnung mit Zeitzeug*innen

durch Virtual Reality-Anwendungen,

Christian Zipfel, Filmuniversität Potsdam

Empowerment gegen Rassismus und Rechtsextremismus,

NN, Bildungsinitiative Ferhat Unvar

Erinnern für eine demokratische Zukunft,

Matthias Blöser, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

der EKHN

14.30 Uhr **Zukunftswerkstatt: Gedenken –**

Bildung für die Zukunft

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Markt der Möglichkeiten – Organisationen der Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung stellen sich vor

Institutionen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit sind eingeladen, sich am Tag der Fachkonferenz mit Info-Material vorzustellen.

Ansprechpartnerin:

Eva Baillie, frieden@bistum-mainz.de

Ausstellung »Den Zeitzeugen ein Gesicht geben«

Begleitet wird die Fachkonferenz von der Ausstellung »Den Zeitzeugen ein Gesicht geben« der Kunstpädagogin Bernadette Boos. Der innovative Ansatz, Jugendlichen biografische Zugänge in der historisch-politischen Bildung über Graffiti zu vermitteln, bietet eine Form der Auseinandersetzung, die unabhängig ist von der unmittelbaren Begegnung mit Zeitzeug*innen.

Information

www.kurzelinks.de/Fachkonferenz-Erinnerung

Anmeldung

frieden@bistum-mainz.de

Veranstaltungsort: Erbacher Hof, Grebenstraße 24–26, 55116 Mainz

